

Rhein-Nebenrinne Bislich-Vahnum

LIFE+ Natur

*LIFE+ belebt
die Rheinaue bei Bislich*

Förderer



MICHAEL OTTO
STIFTUNG



Kurt Lange Stiftung

In dieser Ausgabe

| | |
|--|---|
| Modellprojekt am Niederrhein | 1 |
| Neue Lebensräume für Fluss- und Auenbewohner | 1 |
| Das Wasser strömt vorest nur virtuell | 2 |
| Schweres Bohrgerät in der Rheinaue | 3 |
| Bürgerinformationsabend | 4 |
| Ausblick 2011 | 4 |

Impressum

Das Vorhaben Nebenrinne Bislich-Vahnum ist ein Projekt der NABU-Naturschutzstation e.V., der Biologischen Station im Kreis Wesel, dem Planungsbüro Koenzen, der Universität Köln und des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV) NRW.

Inhaltlich verantwortlich für diesen Newsletter ist die NABU-Naturschutzstation.

Kontakt Projektleitung

NABU-Naturschutzstation e.V.

Bahnhofstr. 15

47559 Kranenburg

Tel.: +49(0)2826-9187600

Fax: +49(0)2826-9187629

Ansprechpartner:

Klaus Markgraf-Maué

Mail: info@nabu-naturschutzstation.de

www.nabu-naturschutzstation.de

Modellprojekt am Niederrhein

Erstmals soll am Niederrhein eine Nebenstromrinne angelegt werden

Zu diesem Zweck sollen mehrere frühere Abtragungsgewässer untereinander und mit dem Rhein verbunden werden. Bevor er zur viel befahrenen Wasserstraße ausgebaut wurde, waren Stromspaltungen und regelmäßig durchflossene Nebengerinne mit einer großen Vielfalt an Strukturen und Strömungsverhältnissen typisch für den Unteren Niederrhein. Heute fehlen diese Elemente fast vollständig, was zu einer starken Verarmung an Lebensräumen am und im Fluss geführt hat. Das soll sich jetzt bei Bislich im Rahmen eines LIFE+ -Projektes wieder ändern. Das Modellprojekt zur Revitalisierung einer großen Stromaue wird in Einklang mit den Zielen des Hochwasserschutzes und der Binnenschifffahrt realisiert.



Bestehende Wasserflächen in der Rheinaue

Neue Lebensräume für Fluss- und Auenbewohner Rastende und brütende Vögel profitieren von neuen Strukturen

Viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten profitieren von einer permanent durchströmten Nebenrinne mit Schlammufern, Flachwasserzonen und Abschnitten unterschiedlicher Sohlbeschaffenheit. Fische wie Groppe, Steinbeißer und Nordseeschnäpel finden flache und wellengeschützte Bereiche als Aufwuchsgebiet für ihre Jungfische. Zahlreiche rastende und brütende Wat- und Wasservögel suchen in den schlammigen Böden nach Nahrung und finden auf den Grünlandflächen im Deichvorland störungsarme Rückzugsbereiche.

Die Rheinaue bei Bislich

Das etwa 243 Hektar große Naturschutzgebiet „Rheinaue Bislich-Vahnum“ liegt am Unteren Niederrhein im Kreis Wesel in der regelmäßig überfluteten Stromaue des Rheins. Etwa 40 Stromkilometer oberhalb des Rheindeltas gelegen, gehört das Gebiet zum langen Korridor der Kies- und Sandabgrabungen am Niederrhein. Die Rheinaue Bislich-Vahnum ist streng geschützt: als Teil des Feuchtgebietes Internationaler Bedeutung (Ramsar-Konvention) und des EG-Vogelschutzgebietes „Unterer Niederrhein“ ist sie in ein europaweites Netzwerk von Schutzgebieten eingebettet. Mit den FFH-Gebieten (nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie) „Rheinischschutzzone zwischen Emmerich und Bad Honnef – Abschnitt Bislich“ und dem „NSG Rheinaue Bislich-Vahnum“ umfasst sie zwei weitere Schutzgebiete des NATURA 2000-Netzwerks.

Das Projektgebiet in der Rheinaue bei Bislich

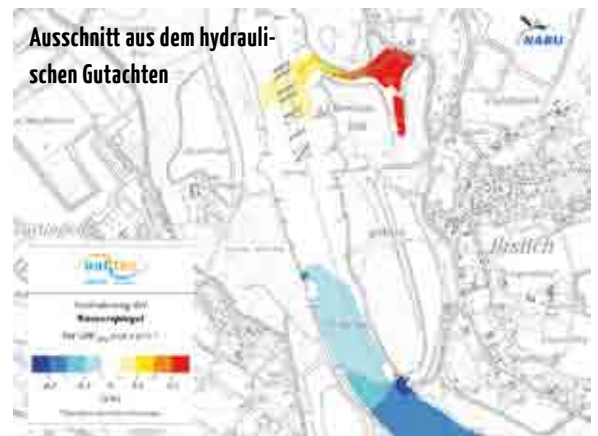


Das Wasser strömt vorerst nur virtuell

Hydraulisches Gutachten belegt Vereinbarkeit der Nebenstromrinne mit Zielen der Binnenschifffahrt und des Hochwasserschutzes

Die Funktion der Wasserstraße darf am Rhein nicht beeinträchtigt werden. In Rücksprache mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt und dem zuständigen Deichverband wurde ein hydraulisches Gutachten in Auftrag gegeben, um negative Auswirkungen sowohl auf die Wasserstraße als auch die Funktion der Deiche ausschließen zu können. Auf Grundlage eines 2D-Strömungsmodells wurden Veränderungen im Strom und dem Deichvorland bei verschiedenen Abflussereignissen berechnet. Neben möglichen Absenkungen des Wasserspiegels und Veränderungen der Schleppkraft in der Fahrrinne standen auch die Strömungsgeschwindigkeiten und -richtungen im Deichvorland

bei Hochwasserereignissen im Focus. Die Ergebnisse sind ausnahmslos mit den Vorgaben der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und des Deichverbandes vereinbar. Durch die simulierten Abflussereignisse wurde deutlich, dass die Belange der Wasserstraße und der Deichsicherheit in vollem Umfang gewahrt bleiben.



Im zukünftigen Einstrombereich nahe des Fähranlegers hat sich der Rhein einen ersten Durchbruch durch einen alten Damm selbst gebnet. In Zukunft sollen alle Gewässer dauerhaft miteinander verbunden sein.



Leitbild naturnahe Aue

Früher waren Stromverzweigungen und Nebenstromrinnen charakteristische Elemente der niederrheinischen Stromlandschaft. Durch den technischen Ausbau zur Binnenwasserstraße gingen diese Strukturen und mit ihnen die Lebensräume zahlreicher typischer Fluss- und Auenbewohner verloren. Der Mangel an geeigneten Strukturen ist heute der entscheidende ökologische Engpass auf dem Weg zu einem lebendigen Rhein. In den Leitbildern und Programmen zur zukünftigen Entwicklung des Rheins ist die Anlage von Nebenstromrinnen als wesentlicher Beitrag zu mehr Flussnatur am Rhein enthalten.

LIFE+ Natur

LIFE+ ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Unterstützung von Umwelt- und Naturschutzprojekten. Gefördert werden Projekte aus den Teilbereichen Natur und Biodiversität, Politik und Verwaltung sowie Information und Kommunikation. Durch LIFE+ Natur werden Naturschutzvorhaben wie das Projekt „Nebenrinne Bislich-Vahnum“ gefördert, die der Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Lebensräume und Populationen gefährdeter wildlebender Pflanzen und Tiere des NATURA 2000-Netzwerkes dienen.

Finanzierung

Die EU trägt mit 1.320.150 € genau 50 % des Projektbudgets. Die andere Hälfte der Projektmittel wird aus Eigenanteilen der Projektpartner – darunter mit dem weitaus größten Anteil das MKULNV NRW – und aus Förderbeiträgen der Michael Otto Stiftung für Umweltschutz und der Kurt Lange Stiftung aufgebracht.

Schweres Bohrgerät in der Rheinaue

Geländearbeiten zur Untersuchung der Bodenverhältnisse zur Vorbereitung der Ausführungsplanung

Mit Untersuchungen der Boden- und Baugrundverhältnisse starteten im August die ersten Arbeiten in der Rheinaue bei Bislich. Mittels Rammkernsondierungen wurden an verschiedenen Punkten Bodenproben genommen. Der bei der Anlage der Nebenrinne anfallende Aushub kann weiterverwendet werden, z.B. zur Verfüllung von Abgrabungen oder beim Deichbau. Für die geplanten Regulationsbauwerke (Einlass- und Durchlassbauwerk) wurden tiefere Bohrungen niedergebracht, um die Standsicherheit der Massivbauwerke an den geplanten Standorten zu prüfen. Zusätzlich sind zwei Dükerungen geplant, die im Gebiet verlaufende Ver- und Entsorgungsleitungen (Telekommunikationsleitungen und eine Abwasserleitung) unter der Nebenstromrinne hindurch leiten sollen. Zur Beurteilung des Baugrundes für die Dükerungen mussten Tiefenbohrungen mit schwerem Bohrgerät bis in 20 m Tiefe durchgeführt werden. Der das Gebiet teilende NATO-Ersatzübergang soll im Zuge der Bauarbeiten teilweise rückgebaut werden. Der Beginn der eigentlichen Bauarbeiten zur Anlage der Nebenstromrinne ist für 2012 geplant.



Leichte Rammkernsondierungen (links) und Tiefenbohrungen mit schwerem Bohrgerät (rechts) für die Untersuchung der Bodenverhältnisse. Insgesamt wurden 10 Rammkernsondierungen und 8 Tiefenbohrungen durchgeführt.



www.life-rhein-bislich.de

Die Website www.life-rhein-bislich.de informiert über das Projekt zur Anlage einer Nebenstromrinne. Hier finden Sie Informationen zu den Planungen, aktuellen Entwicklungen und Fotos aus dem Projektgebiet.

Laufzeit 2010 - 2015

LIFE+-Projekte zeichnen sich auch durch ihre Mehrjährigkeit aus - in den sechs Jahren der Projektlaufzeit sind die Inhalte in sogenannten Actions unterteilt. Nach den Vorstudien in 2010 steht in 2011 die Genehmigung an, während die eigentlichen Bauarbeiten für die Nebenrinne in 2012 und 2013 geplant sind. Begleitet wird das Projekt zudem von einer fachlichen Erfolgskontrolle.

Projektpartner



Biologische Station
IM NABU-BIODEPOT

Universität zu Köln



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Förderer



MICHAEL OTTO
STIFTUNG

Kurt Lange Stiftung

Unterstützer



Bürgerinformationsabend

Erste Informationsveranstaltung in Bislich

Am 5. Oktober dieses Jahres luden die Projektpartner die Bislichen Bürger und alle Interessierten zu einem ersten Informationsabend zum Vorhaben in das Gasthaus Pooth in Bislich ein. Nach einer Vorstellung der geplanten Maßnahmen zur Revitalisierung und Dynamisierung der Rheinaue und des Stromabschnitts bei Bislich, wurden auch erste Ergebnisse der hydraulischen Modellierungen und des Bodengutachtens präsentiert. In der anschließenden Diskussion äußerten viele Bürger den Wunsch nach einer verbesserten Erlebbarkeit des Rheinufer bei Bislich und erkundigten sich nach dem Mehrwert des Projektes für den Ort. Die Projektpartner wiesen darauf hin, dass eine erste dauerhaft durchströmte Nebenrinne Modellcharakter für den Rhein hat und somit eine Attraktion für Naturtouristen darstellt. Das Gebiet ist über den Deich mit dem Fahrrad oder zu Fuß erlebbar, ohne dass es dadurch zu Störungen der empfindlichen Brut- und Rastvögel kommt. Die Projektpartner werden die auf der Bürgerversammlung geäußerten Anregungen und Bedenken bei ihren weiteren Planungen berücksichtigen. Sie wollen insbesondere die Erreichbarkeit und die Erlebbarkeit der Rheinaue auch in Zukunft für die Bislichen gewährleisten. Zudem bekundeten die Projektpartner ihr Interesse an einer Zusammenarbeit bei der Umgestaltung des Fährkopfes.



Ausblick 2011

Im kommenden Jahr sollen die Unterlagen für die Genehmigung bei der Bezirksregierung Düsseldorf als Genehmigungsbehörde eingereicht werden. Parallel dazu wird die Ausführungsplanung weiter konkretisiert und der landschaftspflegerische Begleitplan fertiggestellt. Zeitgleich mit der erhofften Bewilligung des Projektes soll eine große Eröffnungsveranstaltung stattfinden.

Bis bald in der Rheinaue bei Bislich!

